

»Wir weigern uns, Feinde zu sein«

Vorstand besucht das Tent of Nations

Mit »Sumud« gibt es in der arabischen Sprache einen eigenen Begriff für gewaltlosen Widerstand. Sumud bezeichnet die Standhaftigkeit und das Durchhaltevermögen angesichts einer lang anhaltenden Erfahrung von Unrecht. Die Familie Nassar mit ihrem Friedensprojekt »Tent of Nations« auf der Farm »Dahers Weinberg« zeigt seit Jahrzehnten Sumud gegenüber Anfeindungen und versuchter Landenteignung unter der Besatzung. Der Vorstand des Jerusalemvereins hat während seiner Reise ins Heilige Land Anfang 2023 Dahers Weinberg besucht.

Das Leben der Menschen in den Palästinensergebieten ist geprägt durch die Besatzungssituation, die Folgen der Corona-Epidemie, Arbeitslosigkeit und Inflation sowie eine autoritäre Regierung. Bei der Reise von Vorstandsmitgliedern des Jerusalemvereins anlässlich der Ordination von Sally Azar stießen wir bei Begegnungen oft auf Hoffnungslosigkeit und Resignation. Nicht so jedoch bei Daoud Nassar vom Tent of Nations auf Dahers Weinberg. Die palästinensisch-christliche Familie Nassar ist seit 1916 Eigentümerin des Weinbergs und seit über 35 Jahren kämpft sie gerichtlich ge-

gen die Bedrohung einer Landenteignung. Umzingelt von fünf expandierenden Siedlungen und einer Tora-Schule, ohne Wasser- und Stromanschluss setzen sich Daoud Nassar und seine Familie auf rechtlchem Weg für die Erhaltung des Familienerbes ein.

Trotz Besatzung und Ungerechtigkeit will die Familie aber nicht hassen, verzweifeln oder fliehen, sondern Negatives in positive Energie für eine bessere Zukunft wandeln. Die Grundlagen hierfür sind Kreativität und Spiritualität. Daoud Nassar sagt: »Wir wollen unsere Frustration und Enttäuschung in konstruktiver Weise nutzen. Um diese Gefühle in Energie zu verwandeln, ist positives Han-





deln nötig, sonst werden wir zu einer Brutstätte für Zorn und Bitterkeit.« Und weiter: »Wir kooperieren mit anderen in der Region, um Frieden und Gerechtigkeit zu ermöglichen, die nur von unten nach oben wachsen können.« Mit einer ganzen Reihe von Aktivitäten setzt das Tent of Nations positives Handeln um: Jedes Jahr gibt es ein Sommerlager für Kinder, das diesen Freiheit und Ablenkung von ihrem schwierigen Alltag bietet. Für Frauen des nahegelegenen Dorfes Nahalin werden Englisch- und Computerunterricht und kunsthandwerkliche Workshops angeboten. Wichtig sind dem Tent of Nations alternative Energien (sie selbst versorgen sich mittels Zisternen und Solarzellen), biologische Landwirtschaft und Umwelt-

schutz. Unterstützung erfahren Daoud und seine Familie dabei von Volontären aus vielen Ländern.

Die Menschen in den Palästinensergebieten brauchen Perspektiven, politisch und für sich persönlich. Tent of Nations zeigt, wie es im Kleinen gehen kann.

MEHR INFOS UNTER:
→ tentofnations.org

Der Vorstand des Jerusalemsverein besuchte Daoud Nassar (5. v. r.) auf der Familienfarm »Dahers Weinberg«.

Sybille Möller-Fiedler

Stellvertretende Vorsitzende
des Jerusalemsvereins